

Verlag der  
H. Laupp'schen Buchhandlung  
in Tübingen.

[31166.]

Soeben gelangte zur Versendung:

**Mittheilungen**  
aus der  
**chirurgischen Klinik**  
zu  
**Tübingen.**

Herausgegeben

von

Dr. Paul Bruns,

ord. Professor der Chirurgie und Vorstand der Klinik  
Erstes Heft.Mit Abbildungen in Holzschnitt und  
2 lith. Tafeln.gr. 8. Brosch. Preis 4 M 40  $\lambda$  ord.,  
3 M 30  $\lambda$  netto.

Enthält unter anderen werthvollen  
Arbeiten eine Abhandlung: „Ueber die Ver-  
wendung des »Holzstoffes« zum antisepti-  
schen Verbands, insbesondere den Sublimat-  
Holzwolleverband“, welche für jeden Arzt  
von grossem Interesse sein wird.

Wir bitten, mässig verlangen zu wollen!

Die  
**Kegelschnitte**  
in  
elementar-geom. Behandlung

von  
Otto Krimmel,

Professor an der Realanstalt in Reutlingen.

Mit 78 in den Text eingedruckten  
Abbildungen.gr. 8. Brosch. Preis 2 M 60  $\lambda$  ord.,  
1 M 95  $\lambda$  netto.

Vorstehende Schrift soll dazu beitragen,  
die Frage nach der Einführung der Kegel-  
schnitte in den Geometrie-Unterricht der  
Realschule und des Gymnasiums mehr und  
mehr in Fluss zu bringen.

Jeder Mathematiker wird sich für die  
Schrift interessieren!

**Geschichte**  
des fürstlichen Hauses Fürstenberg  
und seiner Ahnen  
bis zum Jahre 1509.

Mit Abbildungen, Stammtafeln und  
einer historischen Karte der achal-  
mischen, urachischen, freiburgischen  
und fürstenbergischen Lande in  
Schwaben.

Von Dr. Sigmund Riezler,  
fürstl. Archivrath.32 Bogen gr. 8. Preis 10 M ord.,  
8 M netto.Riezler's Name als Historiker hat so guten  
Klang, daß seine Geschichte eines der ältesten

Dynasten-Geschlechter willkommenste Aufnahme  
finden wird in allen Bibliotheken und bei  
allen Geschichtsfreunden.

**Das Staatsrecht**  
des  
Königreichs Württemberg

von

Dr. O. von Sarwey,

vgl. württ. wirklicher Staatsrath.

2 Bände.

gr. 8. Brosch. Preis 18 M ord., 13 M  
50  $\lambda$  netto.

Sarwey's Staatsrecht hat nicht allein für  
Württemberg Interesse; jede größere öffentliche,  
jede Gerichtsbibliothek, Rechtsanwältel und vor  
allem jeder Staatsrechtslehrer werden Käufer  
sein. Wir bitten, dem entsprechend zu ver-  
langen.

**Die Incorporation**  
des  
Hypothekarkredits

von

Dr. Albert G. Fr. Schäffle,

f. l. östr. Minister a. D.

10 Bogen gr. 8. 3 M ord., 2 M 25  $\lambda$  netto.

In vorstehender Schrift weist Herr Minister  
Dr. Schäffle in überzeugender Weise nach,  
wie durch „körperchaftliche Vereinigung  
aller mittleren und kleineren Grundbesitzer zum  
Zweck der Ordnung und Sicherstellung des  
Hypothekarkredits“ der ganzen gegenwärtigen  
Nothlage des Kleingrundbesitzes sicher und nach-  
haltig gesteuert werden kann.

Die Behandlung dieser brennenden Tages-  
frage sichert der Schrift die allgemeinste  
Interessennahme, vom Namen ihres berühmten  
Autors ganz abgesehen.

**Jahresbericht**  
über die  
Fortschritte auf dem Gebiete  
der reinen Chemie,

herausgegeben von

Dr. Wilhelm Staedel,

o. Professor an der technischen Hochschule in  
Darmstadt.

IX. Jahrgang.

Bericht für das Jahr 1881.

gr. 8. Brosch. 13 M ord., 9 M 75  $\lambda$  netto.Wir bitten um thätigste Verwendung!  
Hochachtungsvoll

Tübingen, den 2. Juli 1883.

H. Laupp'sche Buchhandlung.

**Rheinlands Wunderhorn.**  
[31167.] Sagen vom Rhein.

Vollständig in 12—15 Bänden à 15 Bogen  
in eleg. Baderker-Einband m. Lesezeichen.  
— Erschienen sind Bd. 1—6. —

Preis: à 1 M ord., 70  $\lambda$  baar u. 16/15.

Verlag von Alfred Silbermann in Essen.

[31168.] In meinem Verlage erschien soeben:

**Aus der Praxis.****Ein pädagogisches Testament**

von

Oskar Jäger,

Direktor des R. Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums zu Köln.

Ca. 10 Bogen gr. 8.

Preis 3 M ord.

Aus dem Vorwort: „Wer etliche Jahr-  
zehende an einigen kleineren und an einer gro-  
ßen Schule thätig gewesen ist und Gelegenheit  
gehabt hat, die Wirklichkeit der Dinge — der  
Schuleinrichtungen, der Eltern, der Lehrer, der  
Schüler — mit den erhitzten Phrasen, den  
übertriebenen Forderungen, dem endlosen Pro-  
jecteschmieden auf Versammlungen und Con-  
ferenzen zu vergleichen, dem drängt sich die  
Frage auf, ob es nicht an der Zeit wäre,  
diesem Hezen und Drängen, dieser  
pädagogischen Ueberweissheit, dieser  
didaktischen Uebertreibung entgegen-  
zutreten und den angehenden Lehrern, welche  
in der That Gefahr laufen, vor lauter Wald  
die Bäume nicht mehr zu sehen, gesagt wird,  
daß die Hauptsache auch bei dem Lehrerberuf  
viel redlicher Wille und einiger gesunder Men-  
schenverstand ist. Auch in der Lehrerverwelt hat  
das Philistertum die Uebermacht, trotzdem  
habe ich diesen Kampf gewagt, weil ich  
glaube, gegen eine Gewissenspflicht  
zu verstoßen, wenn ich länger an mich  
hielte.“

Diesen Worten des Herrn Verfassers habe  
ich nur noch die Bitte beizufügen, Ihre Thä-  
tigkeit einem Buche zuzuwenden, das in der  
pädagogischen Welt als ein Ereigniß  
betrachtet werden wird.

**Bezugsbedingungen:**In Rechnung mit 25% und auf 6 = 1 Frei-  
exemplar.Gegen baar mit 33½% und auf 6 = 1 Frei-  
exemplar.

Leider kann ich die volle Anzahl der  
à cond. bestellten Exemplare nicht liefern.  
Ich bitte, Ihren weitem Bedarf gefälligst  
in feste Rechnung zu nehmen.

Wiesbaden, 30. Juni 1883.

G. G. Kunze's Nachf.  
(Dr. Jacoby).**Krankenversicherungsgesetz.**

[31169.]

Soeben versandt wir pro nov.:

Die

**Krankenversicherung**  
der  
**Arbeiter.**

Gesetz vom 15. Juni 1883.

Brosch. 15  $\lambda$  ord., 10  $\lambda$  no. 13/12 baar  
mit 40%.

Wir bitten, zu verlangen.

Würzburg, 28. Juni 1883.

Stabel'sche Univ.-Buch- u. Kunsthandl.